

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 19. März 2021

Antrag:

Sind CO₂ neutrale Gase wie Wasserstoff, der Weg zu einer CO₂ freien Stadt oder nur eine Fata Morgana?

Dem Stadtrat wird dargestellt, welche Rolle CO₂ neutrale Gase, insbesondere Wasserstoff für die Versorgung Münchens zukünftig spielen können.

Dabei sollen insbesondere folgende Fragen geklärt werden:

1. Welche weitgehend CO₂ neutralen Gase gibt es?
2. Kommt für die SWM der Einsatz von Biogas, trotz der negativen Wirkungen auf Ökologie und der umstrittenen Treibhausgasbilanz als Ersatz für Erdgas in Frage?
3. Welches Gas wird als Ersatz für Erdgas durch die SWM favorisiert?
4. Welche Mengen an Erdgas müssen ab dem Jahr 2030 bzw. 2035 in München durch CO₂ neutrale Gase ersetzt werden? Für die Stromerzeugung der SWM, für die Fernwärmeerzeugung der SWM, bei Privathaushalten und Gewerbe?
5. Welche Mengen an CO₂ neutralen Gasen sind in Europa und Deutschland momentan auf dem Markt? Mit welchen Mengen wird für die Jahre 2030 bzw. 2035 gerechnet?
6. Soll Erdgas physisch oder bilanziell durch erneuerbare Gase ersetzt werden.
7. Welche Kosten für die Kunden in Euro pro kWh bei Wärme und Strom wären heute beim Einsatz CO₂ neutraler Gase anzusetzen? Mit welchen Preisen rechnen die SWM für die Jahre 2030 bzw. 2035?
8. Wie stellen sich die Preise im Vergleich zu anderen erneuerbaren Energieträgern und zu fossilen Energieträgern heute, im Jahr 2030 bzw. 2035 dar?

Begründung:

Angesichts der sich immer weiter verschärfenden Klimakrise hat der Stadtrat Ende 2019 den Klimanotstand ausgerufen und beschlossen, dass größere Projekte künftig einer „Klimaneutralitätsprüfung“ zu unterziehen sind. Ziel ist es München bis 2035 zu einer klimaneutralen Stadt umzugestalten. Der Stadtrat hat ferner beschlossen, dass die

Verwaltung der Stadt (inklusive aller ihrer Beteiligungsgesellschaften) bis 2030 „klimaneutral“ sein werde; dies gilt auch für die SWM als 100%-ige Tochtergesellschaft der LHM¹.

Erdgas ist in München schon heute der bedeutendste Energieträger, zum Heizen in Privathaushalten und Gerbe sowie zur Feuerung von Kraftwerken der SWM. Drei der vier größten Kraftwerke Münchens, GUD 1 und 2 in Thalkirchen sowie das Heizkraftwerk Freimann werden mit Erdgas befeuert². Mit dem geplanten Bau der Gas- und Dampfturbine GUD 3 in Unterföhring würde die Abhängigkeit von gasförmigen Brennstoffen noch vergrößert. Umso mehr gilt dies, als der ursprünglich anvisierte Ausbau der Geothermie innerhalb Münchens und innerhalb des Fernwärmenetzes ins Stocken geraten ist.

Angesichts einer wirtschaftlich notwendigen Laufzeit von >30 Jahren bei Großkraftwerken, werden die Anlagen bis weit in die 2050er Jahre hinein betrieben. So versprechen die SWM auch, um den Klimaschutzziele der Stadt gerecht zu werden einen Umstieg auf erneuerbare CO₂ neutrale Gase (Wasserstoff). Aber gibt es diese bis zur angepeilten Klimaneutralität überhaupt in ausreichendem Maße? Können sich die Münchnerinnen und Münchner deren Einsatz überhaupt leisten? Wäre nicht der verstärkte Einsatz umweltfreundlicher Alternativen, wie z.B. der Geothermie günstiger? Zumindest diese Fragen sollten geklärt sein, bevor mit der GUD 3 ein neues Großkraftwerk gebaut wird.

Initiative:

Stadtrat Tobias Ruff

Stadtrat Stefan Jagel

Gezeichnet:

Stadträtin Nicola Holtmann

Stadträtin Sonja Haider

Stadtrat Hans-Peter Mehling

Stadtrat Rudolf Schabl

Stadtrat Dirk Höpner

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

¹ <https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/TOP/5822571.pdf>

² https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Kraftwerke_in_M%C3%BCnchen

Fraktion ÖDP-FW

uedp-fw-fraktion@muenchen.de

089 / 233 - 26922

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Fraktion DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

089/233-25 235

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München